

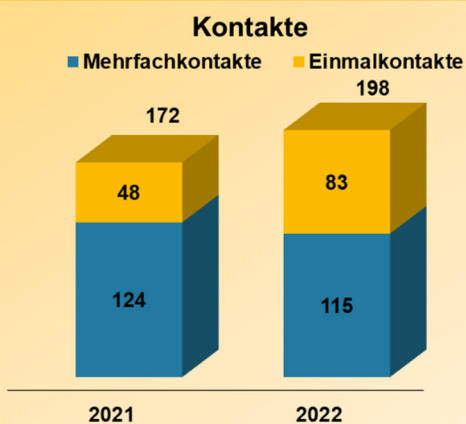


Das Team

- Willi Vötter, Dipl. Sozialarbeiter (FH), Sozialtherapeut (VT), 75% Deputat
- Sina Granitza, B.A. Erziehungswissenschaft, 100 % Deputat
- Damaris Schubert, Sozialarbeiterin (B.A.), in Elternzeit
- Claudia Möckel, Kauffrau für Bürokommunikation

Unsere Arbeit

Im Berichtszeitraum haben wir in 198 Beratungsprozessen (65 Frauen und 133 Männer) in unterschiedlicher Intensität einmalig oder in Mehrfachkontakten über längere Zeit unterstützt und begleitet.

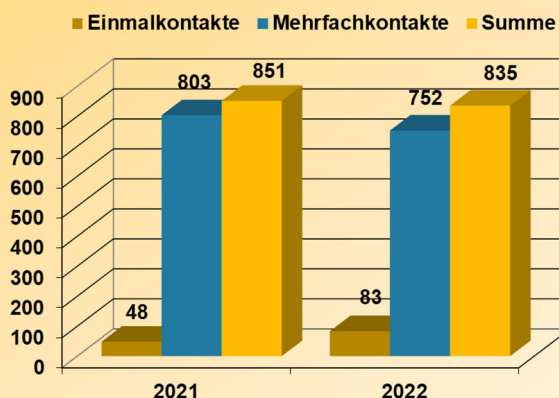


Die Anzahl der Klientinnen und Klienten ist zwar leicht gestiegen, aber erneut noch nicht auf dem Niveau wie vor der Corona-Pandemie.

Dazu gibt es bundesweit einen Trend zu einem Rückgang der Beratungsanfragen bei einer unserer Hauptzielgruppen, dem Glücksspieler_innen. Gleichzeitig haben immer mehr Betroffene einen Mischkonsum verschiedener Substanzen.

Diese Entwicklungen hat dazu geführt, dass wir uns auch mit unserem neuen Namen anderen Zielgruppen, insbesondere Cannabiskonsumant_innen mehr geöffnet haben.

Gespräche



Die Öffnungszeiten

Montag	9.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch	9.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 16.00 Uhr
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung über 0761 - 285830-0 oder ausweg@stadtmission-freiburg.de

Offene Sprechzeit: (ohne Voranmeldung)

Dienstag	15.30 – 18.30 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr

Offener Frühstückstreff:

Donnerstag	9.30 – 11.30 Uhr
------------	------------------

www.ausweg-freiburg.de

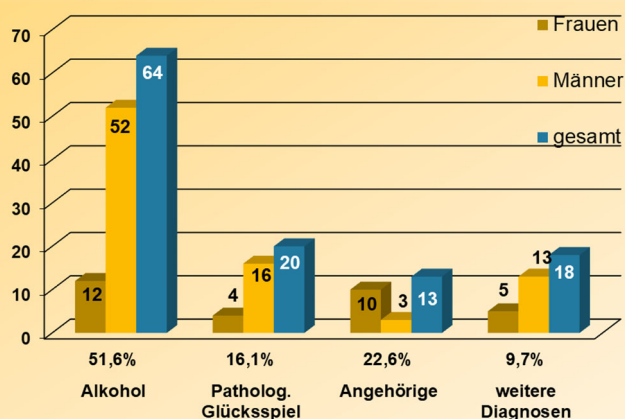
Unsere Ratsuchenden

Unser Beratungsangebot hat auch mit der zuvor beschriebenen Öffnung weiterhin zwei Hauptzielgruppen: Menschen mit Alkoholproblemen (55,6%) und Pathologische Glücksspieler_innen (17,4%).

Mit zusammen rund 15,7% der Beratungsanfragen haben andere Suchtdiagnosen inzwischen einen höheren Anteil als die von Angehörigen mit 11,3%. Rund die Hälfte der anderen Suchtdiagnosen entfallen auf Cannabiskonsum, gefolgt von exzessiver Mediennutzung.

Leicht gestiegen ist allgemein der Anteil der Frauen. Die Altersverteilung ist sehr breit gefächert.

Diagnosen mit 2 und mehr Kontakten



Einzugsgebiet

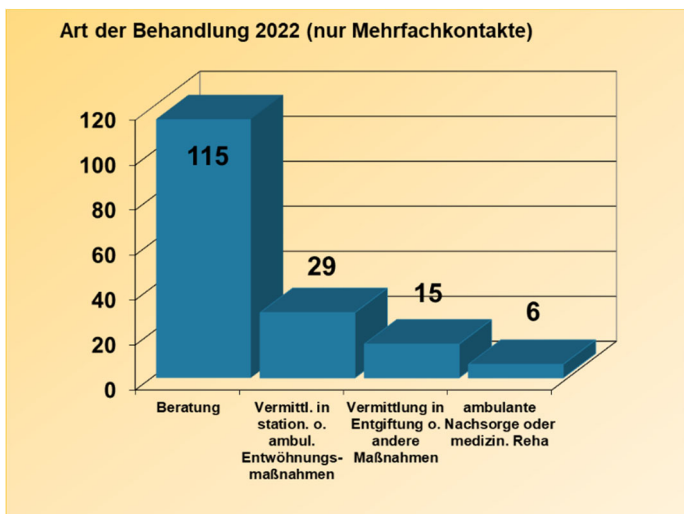
Unser Angebot richtet sich unverändert an alle Bürger_innen aus der Stadt Freiburg und dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Der Anteil der Klient_innen aus der Stadt Freiburg war mit 62,6% deutlich größer als der aus dem Landkreis mit rund 30,8%. Dabei ist die Anzahl und der Anteil der Menschen aus dem Landkreis deutlich angestiegen, was jetzt auch mehr der Stellenverteilung der jeweils geförderten Fachkraftstellen entspricht.

Unsere Leistungen

1. Beratung und Begleitung

Unsere zentralen Leistungen waren weiterhin die Beratung und Motivation von Suchtkranken. Dazu kam das Angebot der Weitervermittlung in stationäre und ambulante Entwöhnungsangebote. Als längerfristige ambulante Hilfe führten wir Nachsorgeleistungen nach stationären Reha-Maßnahmen durch. Zudem vermittelte die Beratungsstelle geeignete Klienten in die ambulante medizinische Reha der agj. Einzelgespräche konnten dabei direkt bei uns stattfinden.

Im Vergleich zu den ersten beiden Pandemie-jahren ist die Anzahl der Vermittlungen in stationäre Maßnahmen wieder gestiegen.



2. Prävention

Sehr erfreulich ist, dass wir im Berichtsjahr wieder 22 Einzelpräventionsveranstaltungen durchführen konnten. Dabei haben wir 236 Personen als Multiplikator_innen oder als sogenannte Endadressat_innen gezielt angesprochen.

Seminare zur Umsetzung betrieblicher Interventionsprogramme insbesondere im Auftrag des Kultusministeriums, machten dabei den größten Anteil aus, gefolgt von den Schulungen zur Umsetzung der hauseigenen Sozialkonzepte von Glücksspielbetreibern.

Als besondere Veranstaltung haben wir uns im Berichtsjahr an der Aktionswoche Alkohol beteiligt. Unter Federführung der Stadt sprachen wir dabei besonders Studierende an.

Hervorzuheben ist auch die Durchführung des Programms PROTECT zum Umgang mit Medien mit Schulklassen.

3. Neuer Namen und Kooperation „AUSWEG – Beratungsstelle für Suchtfragen der Evangelischen Stadtmission Freiburg e.V.“ ist der neue Name unseres Beratungs- und Präventionsangebotes. Anstatt des technischen Begriffs „Psychosoziale Beratungsstelle“ weist der neue Name unmissverständlich auf den Inhalt und das umfangreiche Angebot der Beratung und Hilfe bei Fragen rund um das Thema Sucht hin. Wir wollen auch künftig für Menschen mit Suchterkrankungen da sein und ihnen helfen, aus der Abhängigkeit herauszukommen. Dabei öffnen wir uns bewusst Menschen mit unterschiedlichen Konsumstoffen und -mustern. Neben Alkohol und Glücksspiel rücken insbesondere Cannabis und Medienkonsum stärker in den Fokus des Angebots. Wir sind dabei fest eingebunden in die Kommunalen Hilfesysteme in Freiburg und im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Dort und insgesamt ist uns dabei auch besonders die Verbindung zu Blauen Kreuz und anderen Selbsthilfegruppen wichtig. Wir fördern sie insbesondere mit Fachberatung.

Die Leistungen im Überblick

- Beratung und Information
- Motivationsförderung
- Diagnostik und Bedarfsklärung
- Vermittlung in Entwöhnungsbehandlung
- psychosoziale Begleitung
- ambulante Behandlung
- Integrationshilfen und Nachsorge
 - Begleitung von Selbsthilfegruppen für Suchtkranke und deren Angehörige
 - Wohnheim Josefshaus St. Peter
 - Arbeitsprojekt „Die Oltmanns“
- Schadensminimierung mit Krisenintervention
- aufsuchende Hilfe und Frühstückstreff
- Selbsthilfegruppe Glücksspielsucht
- begleitende Seelsorge
- Suchtprävention, insbesondere Maßnahmen für betriebliche Multiplikator_innen
- Schulung und Beratung zur Umsetzung von Sozialkonzepten für Glücksspielanbieter
- PROTECT Angebote zur Stärkung der Medienkompetenz und Vorbeugung von Internet- und Computerspielsucht
- Cannabis - quo vadis?

Partner:



Geprüfte Qualität: AUSWEG – Beratungsstelle für Suchtfragen hat 2006 ein **Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001** eingeführt und regelmäßig überprüfen lassen. Im März 2023 wurde der Standard erneut durch ein externes Überwachungsaudit (CERT IQ) nachgewiesen. In einer Stichtagsbefragung aller Ratsuchenden äußerten sich im Berichtsjahr ausnahmslos alle mit der Beratungsstelle „ausgezeichnet“ zufrieden.

